

	<p>Objekt: Bogenzirkel mit Dioptereinrichtung, 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK rosa 79</p>
--	--

Beschreibung

Mit dem steigenden Bedarf an genauem Kartenmaterial für Forschungsexpeditionen oder für Handelsreisen wuchs die Bedeutung des Vermessungswesens ab dem 16. Jahrhundert beständig. Die Reiserouten wurden von den Kartografen ebenso verzeichnet wie Landesgrenzen, Bodenschätze oder Holzvorkommen. Ab 1615 setzten die Vermesser als Verfahren die Triangulation ein. Hierfür wurde eine Landfläche in fiktive Dreiecke aufgeteilt und diese vermessen.

Dieser Bogenzirkel besitzt einen sogenannten Diopter, eine Visiereinrichtung zum Anpeilen von Zielen mit dem bloßen Auge.

Grunddaten

Material/Technik:

Messing

Maße:

Länge: 29,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1600-1699
wer
wo

Schlagworte

- Geometrie
- Mathematisches Instrument
- Winkelmesser
- Wissenschaftliches Instrument
- Zirkel (Instrument)